

Generalversammlung, 20. Februar 2020, Restaurant Senslerhof, St. Antoni

Der Präsident, Beat Bucheli, durfte 118 Personen zur GV herzlich begrüßen. Im Jahresbericht ging er kurz auf die im vergangenen Jahr durchgeführten Anlässe sowie die Aktivitäten auf Ebene des Bezirks und des Kantons ein. Der Mitgliederbestand betrug Ende Jahr 1159 Personen. Den 158 Neueintritten stehen 92 Austritte gegenüber, wovon 29 Personen verstorben sind. Ihnen wurde gedacht. Ursula Hunziker verliess nach 18 Jahren den Vorstand. Dafür nahm sie den Dank der Versammlung entgegen. Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus wieder für weitere drei Jahre bestätigt. Paul Dietrich aus Wünnewil und Heinz Wyler aus St. Antoni wurden neu in den Vorstand gewählt. Ein zentraler Punkt der GV war die Frage, sollen die Besucher des Frühlingstreffens und der Jahresendfeier weiterhin die Möglichkeit haben, von ihrem Wohnort abgeholt zu werden? Die Versammlung sprach sich mit deutlichem Mehr für das Beibehalten aus und dass die Kosten dafür vom Verein zu tragen sind. Die Gründe für den Entscheid waren, dass allen Mitgliedern, unabhängig ihrer Mobilität, eine Teilnahme möglich sein soll sowie die knappen Parkplätze an den Versammlungsorten. Die Mitglieder sprachen sich im Weiteren für eine Erhöhung des Jahresbeitrages für das Jahr 2021 von Fr. 15.-- auf Fr. 20.-- aus. In keinem anderen Verein sei der dieser so tief.

Der Präsident informierte kurz über die geplanten Anlässe des laufenden Jahres. Im Weiteren wird gegenwärtig der Internet Auftritt der Vereinigung überarbeitet und im Frühjahr ins Netz gestellt.

Der Redaktor der kantonalen Rentnerzeitung, Claude-Alain Gaillet, stellte das neue Konzept und die Zielsetzungen des Horizon vor. Dabei erwähnt er, dass eine Zeitung etwas Lebendes ist und dank den Rückmeldungen der Leser sich entwickeln kann. Die Grüsse der kantonalen Vereinigung überbrachte deren Präsident Jacques Morel und jene der Gemeinde St. Antoni ihr Ammann Ernst Leiser.

Unter Verschiedenem informiert der Präsident, dass die Vereinigung im vergangenen Jahr einen Neudruck des Liederbüchleins „Wier singe“ veranlasst hat und dass dieses von Gruppierungen mit Angaben zum Gebrauch bei ihr unentgeltlich bezogen werden kann. Joseph Zosso stellt den Antrag an die kantonale Vereinigung, dass sie ein Konzept zu den Alterswohnformen zu erarbeiten und dieses dem Staatsrat zu unterbreiten habe.

Mit dem besten Dank an die Anwesenden konnte die Versammlung um 16.00h geschlossen werden.